

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.—VAL J. PETER, Pres.
1307-09 Howard St., Phone: Tyler 340. Omaha, Neb.
Des Moines, Iowa, Branch Office: 414—6th Ave.

Preis des Tagesblatts: Durch den Träger, der Woche 12½ Cents; durch die Post, bei Vorauszahlung per Jahr \$4.00; jedes Monate \$3.00; drei Monate \$1.50.

Preis des Wochenblatts bei Vorauszahlung \$2.00 das Jahr.

Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

Omaha, Neb., Mittwoch, den 7. April 1920

Zur Nebraska Primärwahl am 20. April.

Die Bürger sollten sich doch darüber klar werden, daß gerade die Primärwahl in Nebraska von größter Wichtigkeit ist. Hier wird sich die Entscheidung über die Prohibitions-Frage abspielen. Wird William Jennings Bryan in seiner Bewerbung als Kandidat für Delegat-at-large für die demokratische Konvention in San Francisco geschlagen und Hilditch erwählt, dann ist es beinahe sicher, daß diese Partei sich gegen die nationale Prohibition in ihrer jetzigen Form erklart. Eine Revision ist dann möglich. Bryan's Einfluß im Interesse der Prohibition wird dann für alle Fälle ausgeschaltet sein.

Ein deutscher Pastor schrieb uns dieser Tage einen scharfen Protest, weil die „Tribüne“ Bryan bekämpft. Bis jetzt hatte sie das noch gar nicht getan. Aber wir möchten fragen, wie könnten wir Bryan unterstützen angesichts der ansehnlichen Tatsache, daß seine Kandidatur von allen Seiten gefördert wird, die während der Kriegszeit als die „Aufzügler“ der Deutschen berichtigt wurden. Wir erinnern zuerst an Harley Hofmann, den Hilfs-Stadtkammern von Omaha, der Bryan bei seiner kürzlichen Rede im Omaha Auditorium vorgeschützt hat. Dieser Hofmann ist derselbe Herr, der die Bürger deutscher Abstammung bei jeder Gelegenheit auf das Gemischte anredet. Er war es, der die deutsche Theater-Vorstellung im Deutschen Hause ermöglichte; der eine Brandrede dagegen losließ, nachdem sie bereits vorher abgelesen war, was aber immerhin dazu beitrug, daß ein Mob das Schicksal „Deutsches Haus“ vom Gebäude riß. Er war es, der vor 5,000 Fußwebern auf dem Court House-Platz in Omaha, zu einer Mob-Debatte gegen die „Tägliche Omaha Tribune“ und ihrer gewissenlosen Unterdrückung und Ausrottung auftrat. Wäre es nicht für das besonnenere Auftreten des unerschrockenen Richters Wm. D. McHugh, Vorkämpfer des Gerechtigkeitsrates von Douglas County gewesen, dieser unverschämte Mensch hätte eine Katastrophe hier verursacht.

Ein Mann, der den ganzen Haß und die grimmigste Wut aller ungeschickten Elemente der demokratischen Partei sich angeeignet hat, ist Herr Arthur F. Wallen, das Mitglied des demokratischen National-Komitees von Nebraska, der sich um eine Wiederwahl bemüht. Hr. Wallen war beinahe der erste Rechtsanwalt der fremdsprachigen Kirchengemeinden ohne Hintergedanken der Konfession, die das inname Siman'sche Sprach- und Schulgesetz im Obergericht angegriffen und durch dasselbe eine gemäßigtere Auslegung erlangt haben. Dafür wird er von allen Richtschwestern und Vätern der Partei grimmig bekämpft. Diese Heber haben aus diesem Grunde sogar in einer besonderen Schrift zur Bekämpfung des Herrn Wallen angefordert und einige Verhältnisse haben das Gefährliche nachgetrieben. Man versucht auf diese niederrichtige Weise die Sprachfrage nochmals in die Wahl hineinzuzerren. Die Bürger fremder Herkunft sollten daran denken, daß die Wahl am 20. April eine gepfeiferte Antwort geben, indem sie dafür sorgen, daß Herr Wallen wiederum zum Komitee-Mitglied der demokratischen Partei erwählt wird. Die Dankbarkeit gebietet es, daß wir bei dieser Gelegenheit die Tatsache hervorheben, daß Herr Wallen den Proseß gegen das Siman-Gesetz ohne jegliche Vergütung geführt hat. Als ihm die Sache von den Herren Pastoren angetragen wurde und diese nach der Höhe seines Honorars fragten, antwortete er: „Meine Herren, dies ist für mich eine Privatz- und Gewissensfrage und ich werde kein Honorar annehmen. Ich freue mich, Gelegenheit zu haben, diesen Kampf durchzuführen.“ Und

gerade deshalb wird er nun von den Fremdenhassern so bitter bekämpft.

Der Kampf um die demokratische Gouverneurs-Nominierung ist durch die Entscheidung des Obergerichts, wonach Ex-Gouverneur John D. McCrebrad nun doch gesetzlich Kandidat für die Wiederernennung geworden, hochinteressant geworden. Herr Ralph H. Clarke aus Stella, wird Alles versuchen, die Nominierung zu erlangen. Herr Clarke ist, was man auf Deutsch als „lateinischer Bauer“ zu nennen pflegt. Er ist ein Abtrünniger der Harvard-Universität; hat sich aber der Landwirtschaft zugewandt und ist als Großbauer zu Wohlstand gelangt. Er ist ein Mann von liberaler Uebergengung; seine Gattin ist deutscher Herkunft und er hat auf der Universität Deutsch studiert und kennt alle deutschen Dialekte. Herr Clarke hat sich im Kriege als edler Patriot betätigt, ohne in die Verfolgung der Bürger deutscher Herkunft zu verfallen, was so viele Politiker getan haben und was sie nun sehr bereuen dürfen.

In republikanischen Kreisen herrscht die reinste Apathie. Es wird als ziemlich sicher angenommen, daß Gouverneur Neelvie wieder nominiert wird. Er hat so viele Gegner, daß sich die Stimmen gesplitteln und die Maschine der Staats-Angestellten ihm die Nominierung verschaffen werden. Doch nominiert ist noch lange nicht erwählt. Die „Tribüne“ wird von jetzt ab bis zur Wahl täglich interessante Besprechungen der Wahlfragen und Kandidaten bringen. Man beachte diese Spalten und ziehe Nutzen aus den darin enthaltenen Mitteilungen und Empfehlungen.

Jedem das Seine!

Dr. Henry Davies, Pastor der protestantisch-episkopalen Christuskirche zu Easton, Mo., hat an Herrn Daniel Koper, den Kommissar der Steuerbehörde für den Staat einen Brief geschrieben, der an Klarheit und Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Pastor Davies war durch ein Rundschreiben des Herrn Koper aufgefordert worden tatkräftige Hilfe zur Durchführung der Prohibition zu leisten und zu diesem Zwecke auch noch ein Komitee von Gemeindegliedern zu ernennen, das ihren Pastor dabei helfend zur Seite stehen sollte.

Dr. Davies schreibt: „Obgleich ich kein Prohibitionist bin und glaube, daß das Amendement so über angebracht ist, daß es im Laufe der Zeit widerrufen werden wird, so werde ich für meine Person das Gesetz befolgen, wie es jeder gute Amerikaner tun wird. Wenn Sie aber mich als Pastor auffordern und mich mit denen verbinden, die die Prohibition zu einer politischen Maßregel machen und dies seit Jahren in dem Bestreben tun, ihre Meinung andern mit politischen Mitteln aufzuwingen, so glaube ich, daß Sie Ihre Befugnisse überschreiten, indem sie damit auf das Gebiet der Moral übergreifen. Prohibition war eine moralische Frage. Sie ist es nicht mehr, sie ist eine politische geworden, und daher müssen Pastoren sich von einer aktiven Beteiligung fernhalten, wenn sie ihren Beruf und ihr Amt recht ausüben wollen. Sie behaupten, daß die Zeit der Debatte vorüber sei, und daß die Regierung das Gesetz schonungslos und mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln durchzuführen wird. Ich glaube, das ist der einzige Kurs, der eingeschlagen werden kann. Ich protestiere aber gegen den Versuch, die Kirche bei diesem Bestreben mit in die Politik hineinzuziehen. Diese Tatsache wird auch erklären, warum ich kräftig dem Bestreben entgegengetre, zur Durchführung des Gesetzes in meiner Gemeinde ein Komitee zu organisieren, wie Sie in Ihrem Briefe vorschlagen, das alle Klagen über die Uebertretung des Gesetzes mit den erlangten Beweisen entgegennehmen und bei den gehörigen Stellen anzeigen soll. In dieser Kirche sind wir nicht gewohnt, die Moral und das Betragen ihrer Mitglieder von Staats wegen untersuchen zu lassen; es steht das wenigstens dem Anschein nach zu viel nach Geheimdienst oder, was noch schlimmer wäre, nach Spionieren aus.“

„Besser hätte man dem Herrn Koper Raum antworten können.“ schreibt hierzu das Kirchenblatt der Euth. Wisconsin Synode. „Zu Anfang des Krieges und während seiner Dauer wurde die Kirche als stets zum Dienst bereit Magd angesehen, die man nur zu kommandieren brauchte, dies und das und etwas zu tun. Jetzt will man sie zum Mittel des Staates ausreden lassen. Wir bedanken uns bestens für die Ehre und legen mit aller Hochachtung aber auch mit aller Entschiedenheit: Jedem das Seine!“

Cairo, wurde im Hause ihrer Eltern, S. E. Stoltenberg, am Prairie Creek, vollzogen. Das neubermählte Paar wird die Form seines Vaters, Jacob Eggers, fünf Meilen südlich von Cairo, heiraten.

Symphonischer Chor von Minneapolis gibt hier Konzert.

Besonders musikalische Genüsse stehen dem kunstfreudigen Publikum Omahas am Freitag nächster Woche mit einem Konzert des Minneapolis Symphonischer Chors bevor, das hier im Auditorium spielen wird.

Das Minneapolis Symphonischer Orchester nimmt unter ähnlichen Umständen eine besondere Stellung. In einer kritischen Würdigung dieses Orchesters im Vergleich mit den Orchester-Organisationen anderer Städte und besonders denen des Ostens schreibt der Musikreferent des „Outlook“:

„Es gab einmal eine Zeit, in der Musik, wie sie von einem modernen Orchester gespielt wird, nur im Westen von einem hier gastierenden Orchester aus den Großstädten des Ostens gehört werden konnte. Dem Lande wurden die Gostkonzerte des Chicagoer Orchesters unter dessen Dirigenten Theodore Thomas unerschöpfliche Dienste geleistet. Die Städte des Ostens mußten jetzt um ihre Vorbeeren befeuert sein.“

„Es gibt zum Beispiel wenige Orchester, die sich mit dem Minneapolis vergleichen können. Ein Orchester wie dieses ist wie eine künstlerische Persönlichkeit, es hat eine Seele und einen Körper—Es darf künstlerisch zu derselben Klasse wie das Symphonischer Orchester von Boston und Chicago gerechnet werden.“

Aus Iowa.

Creston, Ia.—Ein hervorragender Vertreter Japans ist hier in Begleitung von 2 Amerikanern, die den Kauf und Verkauf der amfingonomen Geleise der alten Creston, Winterlet und Des Moines Eisenbahn, in Händen haben. Bis jetzt wurden zehn Corladungen Schienen nach Sattle, Wash., befördert, um von da nach Japan verschickt zu werden. Das Geleise der Bahn zwischen Rockburg und Spaulding ist bereits aufgenommen und an Japan verkauft worden.

Randolph, Ia.—Herr und Frau Charles Richter haben unter ihre 5 Kinder 100 Aker Farmland verteilt, das in Riverside Township gelegen ist. Der abgeschätzte Wert des Landes beträgt \$136,000. Das Ehepaar behielt für den eigenen Gebrauch weitere 425 Aker gutes Farmland.

Denison, Ia., 8. April.—Das Element der Bevölkerung, welches für die Erwählung des Bürgermeisters Patterson verhandelt ist, brachte ihm ein Ständchen. Patterson dankte mit einer Rede, in der er besonders die Verdienste der American Legion um seine Wahl und das Wohl des Landes im allgemeinen hervorhob und alle Pro-Deutschen und andere gegen den letzten Krieg eingenommenen Ausländer gehörig unter die Haue nahm.

Davenport, Ia., 4. April.—Am Samstag wurde der Sozialist Dr. C. L. Barwell zum Bürgermeister von Davenport gewählt. Er sitzt in 14 von 18 Bezirken und schlug den Republikaner Henry Johnson mit 1,655 Stimmen. Die Sozialisten gewannen alle übrigen Stadtämter mit Ausnahme des Schatzmeistersamt, für welches ein Republikaner erwählt wurde. Die Sozialisten werden ebenfalls den nächsten Stadtrat kontrollieren, da sie 5 Aldermen aus 8 erwählten. Ihre Plattform verspricht Herabsetzung der Steuern, verminderte Strafen für Fahrgäste, und die Aushebung von Stadtbudgeten nur nach Zustimmung der Bürger.

Eine Bitte!

Wir möchten hiermit an diejenigen unserer geschätzten Leser, welche im Besitz von Rechnungen für ihr Jahres-Abonnement sind, die freundliche, aber ernstliche Bitte richten, uns den Betrag doch so bald als möglich zukommen zu lassen. Wenn es je eine Zeit gegeben hat, in der es dem Zeitungsmann schwer gemacht ist, seinen Verpflichtungen nachzukommen, so ist es die gegenwärtige, woran hauptsächlich die seit unerschöpflich hohen und noch immer höher steigenden Papierpreise die Schuld tragen. Auch wäre es sehr zu wünschen, daß noch eine Anzahl derjenigen Leser, die es sich leisten können, für ihr Blatt im Voraus zahlen. Für jede Mittheilung in obiger Hinsicht sind wir hiermit im Voraus dankbar. Der Herausgeber.

fin, eine Negerin, und Jwe Wong, ein Chinese, traten am 15. November zusammen in den Ehestand. Das Eheglück währte jedoch nicht lange und die Mrs. Wong hat bereits eine Scheidungsfrage gegen ihren bösen Gatten eingeleitet, unter dem Vorgeben, daß er sie mißhandelt. Die Klägerin ist 20 Jahre alt, während der Mann 39 Jahre alt ist und ein chinesisches Cafe eigenet und nach der Angabe der Klägerin ein Vermögen von \$25,000 besitzen soll.

Aus Council Bluffs.

Die Verarmung der Lehrer des südwestlichen Iowa kam am Samstag zu einem sehr interessanten Schluß durch die Rede des Ex-Präsidenten Laet in Auditorium über „die Nationalliga.“ Präsident Laet ist vollständig ein Anhänger der Bistkerliga mit Vorbehalten über diese. Daher kam seine Lobrede auf dieselbe und seine Verteilung seiner eigenen Parteigenossen im Senat nicht überraschend. Es ist eine während des ganzen Kampfes um diese Wahrung an den Tag getretene Erscheinung, daß die von einflussreicher Seite ohne Rücksicht auf die Kosten betriebene Propaganda zu Gunsten des Bistkerbundes sich in besonders nachdrücklicher Weise an die Lehrkräfte der höheren und öffentlichen Schulen gewandt hat.

Die Sun Manufacturing Co. hat an der 31. Straße und Broadway einen Bauplatz erworben und wird sofort ein großes Fabrikgebäude errichten, mit den modernsten Maschinen und Einrichtung zur Herstellung von Macaroni und ähnlichen Erzeugnissen. Der Kostenaufschlag für den Bau des Fabrikgebäudes beträgt \$50,000. Die Sun Co. beschäftigt an 50 Personen.

Am Montag fand eine gut besuchte Versammlung der Mitglieder der „American Legion“ in deren Hauptquartier statt, zur Besprechung der Vorlage im Kongreß, wonach jedem gedienten Soldaten eine Prämie in Aussicht gestellt wird. Die Mitglieder des Kongreßes sollen aufgefordert werden, für die Vorlage einzutreten.

Feuer unbekannter Ursprungs zerstörte das Gebäude in den Bergungsbauarbeiten am Lake Manama, welches die Regelfabrik enthielt, und verursachte einen Schaden von \$5,000. Das Gebäude war eine alte Holzkonstruktion. Die Flammen konnten meilenweit in der Umgebung gesehen werden. Die schwere Schmelze aus den Häusern der umliegenden Bauhöfen hinderte die weitere Verbreitung der Feuersbrunst.

Herr und Frau D. Kemnitz, 2300 Avenue D, feierten am letzten Freitag ihre goldene Hochzeit im Kreise ihrer Kinder, Kindesfinder und näheren Verwandten und Freunde.

Die 17 Jahre alte Geneva Davis heiratete den Gus, Landford am 25. November 1919, der nicht viel älter ist. Die junge Liebe war bald verrückt und die junge Ehefrau hat bereits eine Scheidungsfrage eingereicht, um ihren „lieblosen Gatten“ los zu werden, der sie schlecht behandelt.

Am Montagabend hielt der alte Stadtrat seine letzte Geschäfts-Sitzung, wobei die neuwählten Stadträte und andere Beamten in ihre Ämter eingeführt wurden. Der wiedererwählte Mayor, Louis Jurnwieser, hielt dabei eine passende Rede.

Hermann Bauerkemper, früher in Council Bluffs wohnhaft, der in Rock Island, Ill., eine Stelle bekleidet, kommt wieder heim, um in den Dienst der Standard Textile and Produce Co. zu treten.

Patrick Tierney hatte den William Ward auf Schadenersatz verklagt wegen Verletzungen, die er vor zwei Jahren bei einem Automobilunfall erlitt. Die Beschworenen, vor denen der Fall verhandelt wurde, gaben einen Wahrspruch für den Verklagten ab.

William Dires, von der No. 37 und 21. Straße, trank eine Portion Alkohol und glaubte, daß er aus Versehen Sulfatalkohol getrunken habe. Der städtische Arzt, welcher herbeigerufen wurde, erklärte jedoch, daß der Mann ganz unbeschädigt sei.

Portion Alkohol und glaubte, daß er aus Versehen Sulfatalkohol getrunken habe. Der städtische Arzt, welcher herbeigerufen wurde, erklärte jedoch, daß der Mann ganz unbeschädigt sei.

Der Markkurs

Hat in den letzten Tagen merklich angezogen!

Dies ist gewiß ein klarer Beweis der stetig zunehmenden Besserung der allgemeinen Wirtschaftslage Deutschlands.

Falls Sie Ihren Angehörigen drüben deutsches Geld zu außergewöhnlich niedrigen Raten senden wollen, dann beileben Sie sich.

Wer vielleicht mit der Anlegung eines einstragenden Kontos für sich selbst in irgend einer Großbank oder Sparbank drüben geögert hat, schreibe Das jetzt nicht lange mehr auf. Er wird sonst ganz gewiß viel mehr für die Mark zahlen müssen. Wir bejagen das Eröffnen von Kontos und erlebigen alle damit verbundenen Schreibereien für Sie ohne Extra-Kosten.

Geldsendungen

per Kabel oder Post

nach allen Teilen von Deutschland, Oesterreich, Böhmen, Mähren, Galizien, Kroatien, Slowakien, Polen, Rumänien und Finnland.

Deutsche Städte-Anleihe.

und Industrie-Obligationen können noch jetzt für circa 90% unter den früheren Preisen erstanden werden. Mit Rückkehr normaler Verhältnisse werden Sie später wieder die alten Preise zahlen; beileben Sie sich darum und kaufen Sie jetzt. Niedrigste Preisliste zur Verfügung.

International Exchange

Geldwechsel- und Schiffsfahrten-Geschäft in Verbindung mit dieser Zeitung.
Hauptgeschäft: 1307—09 Howard Str., Omaha, Nebraska.

Filialen

- 809 Baltimore Avenue, Kansas City, Mo.
- 409 Crowell Building, Lincoln, Neb.
- 203 Süd 6. Straße, St. Joseph, Mo.
- 512 Süd Main Straße, Council Bluffs, Iowa.

Aus dem Staate

Aus Columbus, Nebr.

Columbus, Nebr., 5. April.—Seute nachmittag fanden die angelegten Separat-Versammlungen im North Theater für die Nordseite und in der Männerchorhalle für die Südseite statt. Beide Versammlungen waren auf gemeinsame Verständigung einberufen zur Aufstellung ihrer respektiven bevorzugten Vorschläge für ein neues Platte County Gerichtsgebäude, falls in der kommenden Wahl am 20. April die Wähler bestimmen, daß Columbus der County für Platte County bleiben soll. Wer die Versammlung im North Theater leitete, ist dem Korrespondenten nicht bekannt, da er die Versammlung der Südseite besuchte, welche von über 200 Wählern aus der Stadt und Umgebung besucht war. Mr. Supervisor J. Schur von Humphreys wurde zum Vorsitz der Versammlung erwählt und J. Schmitt, ebenfalls von Humphreys, zum Sekretär. Später wurden die Herren für permanent ernannt mit J. D. Seavy von Columbus als Vize-Sekretär in Columbus. Mit allgemeiner Zustimmung wurde der alte Court-Haus-Plan als der passendste Plan für den Neubau vorgezogen und durch Ballot bestimmt; doch erklärten sich die Anwesenden willig, sich dem Resultat am Wahltag zu fügen, denn vorab geise es den Countys für Columbus zu sichern

und erst in zweiter Linie die Lokalplanfrage zu lösen. Doch wurde einem jeden empfohlen, für die Wahl des alten Court-Haus-Planes zu wirken. Die Versammlung verlief in schönster Ordnung und vollkommener friedlicher Stimmung. Das gleiche wurde von der Versammlung in North gemeindet, welche Versammlung ebenfalls sehr gut besucht gewesen sei. Die Leute der Nordseite der Stadt waren ebenso einmütig für den Kern-Plan neben dem Park, als die Südseite für den alten alten Court-Haus-Plan, und die Stimmabgeber versprachen ebenfalls sich dem Resultat des Wahlergebnisses am 20. April friedlich fügen zu wollen. Für den Kern-Plan wird behauptet, daß er im Geschäftsteil der Stadt liegt, doch ist es nur ein Viertel Block neben dem großen J. M. C. A. Gebäude, während der alte Court-Haus-Plan einen ganzen Block umschließt der noch dazu schon dem County gehört und seit langen Jahren mit Säulenbäumen bepflanzt ist, während der Kern-Plan erst gekauft werden muß und keine Improvements aufweist. Richter Sensler, genereller Kommandant von Soldatenheim in Millard, Nebr., ist am Donnerstagabend wieder mit seiner Gemahlin nach Columbus zurückgekehrt, wo sie alle Angehörigen sind. Herr Sensler gebürt über der Central National Bank seine Schindeln als Anwalt auszufangen. Edgar Becker aus Webster, Ia., kam am Freitagabend hierher zum Besuche seiner Eltern über den Oberon und ebenfalls an

Freitag konnte Fr. Cogna Jean, welche sich im St. Mary's Hospital einer Operation unterzogen hatte, wieder zu den Eltern, Herrn und Frau A. Jean an der 11. Straße, zurückkehren. Der Donnerstag dieses Jahr brachte uns kalte Witterung, aber dennoch waren die Kirchen gut besucht, denn diese Oster-Gottesdienste mit Besuch des Heiligen Abendmahls sind den Eingewanderten aus europäischen Ländern besonders wert und heilig, auch beilebigen sich auf diesen Tag die Kirchengänger besonders mit dem Einleben besonders schöner Wieder.

Aus Grand Island.

Frau Hans Grelow ist auf der Familienfarm, zwei Meilen südlich von der Stadt, letzten Freitag verstorben. Frau Grelow ist mit ihren Eltern, Fräulein Wegener und Frau, im Jahre 1882 von Deutschland hier gelangt. Sie erreichte ein Alter von nahezu 45 Jahren, hinterläßt ihren trauernden Gatten, sieben Kinder, ihre Eltern, südlich von hier wohnhaft, und ihre Schwester, Frau Jürgens Knuth. Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 2 Uhr aus dem städtischen Friedhof unter Leitung von Pastor Schumann statt. Fräulein Kniefeld, Tochter von Dick Kniefeld, und Ezra Hermann Spohr von Woodriver, wurden durch Pastor Michelmann ehelich verbunden. Die Krönung von Emilie Stoltenberg und John F. Eggers von

The Best Proof of the Good Results of
Albert's Rheumatic Remedy
is the recommendation one to another. They appreciate what the Remedy has done for them and feel their friends and acquaintances should share the benefits of
Albert's Rheumatic Remedy
We recommend it to any sufferer of Rheumatism.
PRICE . . . \$1.00 PER BOTTLE